

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sam- men
1. Religion	2	2	2		2	2	2	3	15
2. Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	3	3	2 1 } 3	3 1 } 4	25
3. Latein	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte	3	3	2	2	2	2	2	2	25
7. Erdkunde	—	—	1	2	2	2	—	—	—
8. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
9. Physik	3	3	2	—	—	—	—	—	8
10. Zoologie und Botanik	—	—	2	2	2	2	2	2	12
11. Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
12. Schreiben	—	—	—	—	1	—	2	2	5
13. Turnen	3		3		3		3		12
14. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
15. Linearzeichnen	2		2		—		—		4
16. Singen	2 Chorsingen							2	4
Zusammen	38	38	37	38	36	35	30	30	250

Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen im Sommerhalbjahr 1906.

Lehrer	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa. der wöch. Stunden
1. Dr. Lenk, Direktor.	I	4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch			4 Französisch				14
2. Schultze, Professor	U II	2 Chemie	2 Chemie	4 Französisch 2 Naturbeschr. 1 Erdkunde 3 Turnen	4 Französisch 2 Naturbeschr.					20
3. Kröncke, Professor.	O II	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik						21
4. Dr. Ellissen, Professor.	O III	3 Geschichte	3 Geschichte	2 Geschichte 3 Deutsch	2 Geschichte 5 Latein 2 Erdkunde	2 Geschichte				22
5. Feise, Oberlehrer.	—	4 Latein	4 Latein	2 Religion		2 Religion 2 Erdkunde			8 Latein 1 Gesch.-Erz.	23 u. Bibl- liothek
6. Walther, Oberlehrer.	—		4 Französisch	3 Englisch	3 Englisch 3 Deutsch	3 Englisch 3 Turnen				24
7. Dr. Stange, Oberlehrer	IV			2 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	4 Rechnen		24
8. Kropf, Oberlehrer.	U III	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein	7 Latein	3 Deutsch			24 + 2
9. Bohné, Oberlehrer.	V	3 Deutsch 3 Turnen	3 Deutsch 3 Turnen	4 Latein		2 Geschichte	8 Latein			23 u. Schil- lerbibl
10. Triebler, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Religion		24
11. Mahlerl, Lehrer.	VI					2 Erdkunde	3 Deutsch	2 Religion 2 Schreiben 2 Naturbeschr. 2 Erdkunde	4 Rechnen 3 Deutsch 2 Schreiben 2 Naturbeschr. 2 Erdkunde	27
12. Weber, Gesanglehrer.	—			2 Chorgesang				2 Singen		4

Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen im Winterhalbjahr 1906/7.

Lehrer	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	St. der wöch. Stunden
1. Linsert, Direktor.	I	4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	4 Französisch					14
2. Schultze, Professor	U II	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturbeschr. 4 Französisch 1 Erdkunde 3 Turnen	2 Naturbeschr. 4 Französisch					20
3. Kröncke, Professor.	O II	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik						21
4. Dr. Ellissen, Professor.	O III	3 Geschichte	3 Geschichte	2 Geschichte 3 Deutsch	2 Geschichte 5 Latein 2 Erdkunde	2 Geschichte				22
5. Feise, Oberlehrer.	—	4 Latein	4 Latein	2 Religion			2 Religion 2 Erdkunde		8 Latein 1 Gesch.-Erz.	23 u. Bibl. Hilfsk.
6. Waither, Oberlehrer.	—	3 Englisch	4 Französisch	3 Englisch	3 Deutsch	3 Englisch 3 Turnen	5 Französisch 3 Turnen			24
7. Dr. Stange, Oberlehrer	IV			2 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	4 Rechnen		24
8. Kropf, Oberlehrer.	U III	2 Religion	2 Religion		2 Religion	7 Latein 5 Latein 3 Deutsch	7 Latein	3 Deutsch		24 im Sommer
9. Bohne, Oberlehrer.	V	3 Deutsch 3 Turnen	3 Deutsch 3 Turnen	4 Latein			2 Geschichte	8 Latein		23 u. Schül- lerhilf.
10. Triebler, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Religion	24
11. Mahlert, Lehrer.	VI					2 Erdkunde	3 Deutsch	2 Religion 2 Schreiben 2 Naturbeschr. 2 Erdkunde	4 Rechnen 3 Deutsch 2 Schreiben 2 Naturbeschr. 2 Erdkunde	27
12. Weber, Gesanglehrer.	—			2 Chorgesang	1 wahlfreies Schreiben			2 Singen		4

Uebersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Da die durchgenommenen Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sich genau an die amtlichen »Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen« angeschlossen haben, so beschränkt sich die folgende Uebersicht auf die Schriftsteller-Lektüre in den einzelnen Fächern und die Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen der oberen Klassen, sowie zu den Reifeprüfungsarbeiten.

Schriftsteller-Lektüre.

a) **Deutsch** I. Schillers Jugenddramen, Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti, Sophokles' Antigone, Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina. — OII. Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide, Hartmann von der Aue, der arme Heinrich. Goethe: Götz von Berlichingen und Egmont.

b) **Latein** I. Aeneis Buch 4 und 5 mit Auswahl. Livius XXII. — OII. Ovid: Streit des Ajax und des Odysseus, Orpheus und Eurydice, Ovids Leben, Gründung Roms, Raub der Sabinerinnen. Cicero: Divinatio in Caecilius. — UII. Ovid: Battus, Deukalion und Pyrrha, Verwandlung lykischer Bauern in Frösche. Caesar B. G. Buch 6 und 7.

c) **Französisch** I. Taine, Napoléon Bonaparte, Racine, Iphigénie, Choix de nouvelles modernes II. — OII. Le comte d'Hérisson, Journal d'un Officier d'Ordonnance, Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. — UII. A. Daudet, Le Petit Chose, Scribe, Bertrand et Raton. — In allen drei Klassen Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

d) **Englisch** I. Macaulay, Lord Clive, Shakespeare, King Lear. — OII. Freeman, History of the Normann Conquest, Shakespeare, The Merchant of Venice. — UII. Besant, London Past and Present. — In allen drei Klassen Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen der I. und II.

1. Welche weltgeschichtliche Bedeutung hatte die Eroberung Galliens durch Cäsar?
2. a. Wie hat Schiller in seinen Jugenddramen das Motiv der Feindschaft unter nahen Verwandten benutzt und gestaltet? (Klassenaufsatz für UI). b. Inwiefern polemisiert Schiller in seinen Jugenddramen gegen die Zustände seiner Zeit? (Klassenaufsatz für OI).
3. Charakteristik des Prinzen nach dem ersten Akte von Lessings »Emilia Galotti«.
4. a. Die Vorfabel

- zu Lessings »Emilia Galotti.« (Klassenaufsatz für UI). b. Welche Anklänge an Lessings »Emilia Galotti« finden sich in Schillers »Kabale und Liebe?« (Klassenaufsatz für OI).
5. Die Aeusserungen des Selbstgefühls, veranschaulicht durch Beispiele aus klassischen Dramen. 6. Vergleichende Charakteristik der beiden Brüder in Schillers »Braut von Messina«
7. Was man ist, das blieb man ändern schuldig. (Klassenaufsatz). O II. 1. Welche Schilderung entwirft Cäsar im 6. Buche seines Gallischen Krieges von Germanien? 2. Battus (Metrische Uebersetzung eines Abschnittes aus Ovids Metamorphosen. 3. Worin besteht Siegfrieds Schuld? (Nach dem Nibelungenliede und nach Hebbels Nibelungen). 4. Wie kommt es, dass uns Rüdigers Untergang so sehr ergreift? (Nach dem Nibelungenliede). 5. Sollen dich die Dohlen nicht umschrein, müsst nicht Knopf auf dem Kirchturm sein. 6. Was erfahren wir im ersten Akte von Götz von Berlichingen über die damaligen Zustände Deutschlands? 7. Erfüllt der Ausgang von Goethes Drama, »Götz von Berlichingen« die Forderungen der poetischen Gerechtigkeit? U II. 1. Die nähere Umgebung Einbecks (Brief.) 2. Die äussere Gestaltung Preussens 1740 und 1786. 3. Die Verwendung des Quecksilbers. 4. a. Durch welche Mittel lässt Schiller die Erschiessung Gesslers gerechtfertigt erscheinen? b. Gertrud und Hedwig in Schillers Tell 5. Schillers Beziehungen zu den vier Fakultäten. 6. Volkswirtschaftliche Folgen eines milden Winters. 7. Gute und schlechte Sprichwörter. 8. Welches ist die edelste Gestalt in Schillers Maria Stuart?

Aufgaben der Reifeprüfungs-Arbeiten.

I. Michaelis 1906.

- a. **Deutsch:** Inwiefern kann man den Helden in Goethes »Götz von Berlichingen« mit dem in Schillers »Räubern« vergleichen?
- b. **Latein:** Cicero, in Verrem IV, § 31, 32.
- c. **Französisch:** Exposez les progrès de la Russie sous le règne de Pierre le Grand.
- d. **Mathematik:** 1. Um eine Halbkugel vom Radius r ist ein gerader Kegel zu beschreiben, dessen Volumen 3mal so gross als das Volumen der Halbkugel ist. Wie gross ist die Höhe des Kegels? 2. In Danzig ($\varphi = 54^{\circ} 21' 18''$) wird um $7^h 19^m$ Sternzeit ein Stern beobachtet, der, genau im Osten stehend, eine Höhe von $31^{\circ} 18'$ hat. Welche Deklination hat der Stern, und wann kulminiert er? 3. Es ist zu beweisen, dass die Tangenten in den Endpunkten einer Brennpunktsehne einer Parabel einander in einem Punkte der Leitlinie schneiden. 4. In wieviel Minuten rollt ein Körper eine unter einem Winkel von 15° geneigte Ebene von 200 m Länge herab, wenn der Reibungskoeffizient $\frac{1}{20}$ ist, und mit welcher Geschwindigkeit kommt sie unten an?
- e. **Physik:** Die Photographie.

Technisch. 2. Ostern 1907.

- a. **Deutsch:** Weshalb kann man Schillers »Braut von Messina« nicht als eine Schicksalstragödie bezeichnen?
- b. **Latein:** Sallust, bell. Catil. c. 51.

c. **Englisch:** Edward V. (Übersetzung).

d. **Mathematik:** 1. Wie gross sind Höhe und Radius der Grundfläche eines geraden Kegels mit der Seite b , dessen Volumen halb so gross als das einer Kugel mit dem Durchmesser b ist? 2. Welcher gerade Kegel mit der Seite b hat das grösste Volumen? 3. In ein gleichschenkliges Dreieck eine Parabel so zu zeichnen, dass sie die Schenkel in den Endpunkten der Grundlinie berührt und ihre Achse mit der Höhe zusammenfällt. 4. Welche Deklination hat ein Stern, der in Einbeck ($\varphi = 51^{\circ}49'$) genau im Nordosten aufgeht?

e. **Physik:** Der Hohlspiegel.

Lektüre für 1907/8.

I. 1. **Deutsch:** S. Literaturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts und Mitteilung von Proben. Klopstock, Oden und Abschnitte aus dem Messias. Lessing, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie, Dramen. W. Goethe, Dichtung und Wahrheit (Frankfurt und Leipzig), einige Gedichte. Schiller, Wallenstein, einige Gedichte aus der Gedankenlyrik.

2. **Latein:** S. Vergils Aeneis, Buch VI und VII (Ausgabe Freytag). W. Ciceros Rede für Roscius aus Ameria (Ausgabe Perthes).

3. **Französisch:** S. Töpffer, La Bibliothèque de Mon oncle. W. V. Hugo, Hernani

4. **Englisch:** S. Tennyson, Enoch Arden. Dickens, A Christmas Carol. W. Seeley, The Expansion of England.

OII. 1. **Deutsch:** S. Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide, Hartmann von Aue (sämtl. Ausgaben von Bötticher und Kinzel). W. Goethe: Götz von Berlichingen, Egmont (Ausgabe von Freytag).

2. **Latein:** S. Ovid: Schöpfung und Weltalter, Rast auf Aegina, Raub der Prosarpina; Abschied von Rom (Schulausgabe Teubner). W. Curtius Rufus: Geschichte Alexanders des Grossen., Buch III und IV (Ausgabe Freitag).

3. **Französisch:** S. Halévy, l'Invasion. W. Molière, les Fourberies de Scapin.

4. **Englisch:** S. Goadby, The England of Shakespeare. W. Byron, the Prisoner of Chillon, Mazeppa.

UII. 1. **Deutsch:** Marie Stuart, die Jungfrau von Orleans.

2. **Latein:** Caesar B. G. II und VI Buch (Ausgabe Teubner). Ovid, Metarmophosen. Auswahl (Schulausgabe Teubner).

3. **Französisch:** Erckmann-Chatrian, l'Histoire d'un Conscrit.

4. **Englisch:** Marrgot, The Children of the New Forest.

OIII. 1. **Latein:** Caesar B. G. I und IV Buch.

2. **Französisch:** Lüdeckings Lesebuch I.

NB. Die französischen und englischen Texte mit getrenntem Kommentar. Ausgabe Velhagen u. Klasing, wenn nicht anders bemerkt ist.

Technischer Unterricht.

1. **Turnen:** 1. Abteilung: V. und VI. zusammen: Ordnungsübungen, Freiübungen. Uebungen mit Holzstäben. Geräteübungen (Reck, Klettern, Freispringen, in V Vorübungen am Bock und Barren, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter, Schaukelringe). 3 St. Triebler.

2. Abteilung: U. III. und IV. zusammen: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Uebungen mit leichten Hanteln, Vorübungen am Pferd, Sturmspringel, Barren und an den Schaukelringen
3 St. Walther.

3. Abteilung: O. III. und U. II. zusammen: Wie Abteilung 2. Daneben Uebungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. Im Sommer an mehreren Tagen Uebungen im Schwimmen und Wasserspringen.
Schultze.

4. Abteilung: O. II. und I. zusammen: Wie Abteilung 3. Bohne.

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 4 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 214, im Winter 208 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 6, im W. 6 Schüler	—
aus anderen Gründen	„ S. —, „ W. — „	—
zusammen	im S. 6, im W. 6 Schüler	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. und „ W. ca. 3 %	—

2. Singen. (Weber). I. Gemischter Chor der Schüler von I. bis IV., Tenor und Bass, Sopran und Alt, wöchentlich je eine Uebungsstunde. Hiervon wöchentlich $\frac{1}{2}$ Stunde Chorübung. Im Sommer waren 74, im Winter 82 Schüler dispensiert. Der vierstimmige Satz, Bassschlüssel und Bassnoten. Taktarten. Sängerbain von Erk und Greef, Heft IV und V, für vierstimmigen gemischten Chor. 26. Chorlieder. 2 St.

II. V. und VI kombiniert. Im Sommer waren 11, im Winter 4 Schüler dispensiert. Notenschrift und Notensystem. Notenwerte. Taktarten. Versetzungszeichen. Intervallehre. Leichtere Tonleitern und ihre Entstehung. Sängerbain von Erk und Greef, Heft III, ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. 43 Choralmelodien und 42 Lieder. 2 St.



Die beim Unterricht im Schuljahr 1907/8 zu gebrauchenden Lehrbücher.

Titel des Buches	Gebraucht in						Titel des Buches	Gebraucht in					
1) Zahn-Giebe, Biblische Historien, Ausg. B. 1,05					V	VI	21) Jaeger, Hülfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1,40						IV
2) Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht, Unter- u. Mittelstufe, Ausg. A. 2,20 Oberstufe 1,80	I	U II	III				22) Eckertz, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2,30		U II	III			
3) Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0,50		II	III	IV	V	VI	23) Herbst, Histor. Hülfsbuch I 2,30		O II				
4) Evang.-luth. Gesangb. der Hannov. Landeskirche 2,—	I	II	III	IV	V	VI	24) Herbst, Histor. Hülfsbuch II 1,80	I					
5) Bibel 1,60	I	II	III	IV			25) Herbst, Histor. Hülfsbuch III 2,10						
6) Deutsches Lesebuch (bearbeitet v. Paulsiek & Muff) U II, O III 2,50, U III 2,40, IV 2,40, V 2,40, VI 2,—		U II					26) Harms u. Kallius, Rechenbuch 2,80		II	III	IV	V	VI
7) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 0,15	I	II	III	IV	V	VI	27) Lieber und v. Lühmann, Elementar - Mathematik, Teil I 1,80		II	III	IV		
8) Stegmann, Latein. Schulgrammatik 2,50	I	II	III	IV	V	VI	Teil III 2,10	I	O II				
9) Fisch, Lateinisch. Übungsbuch für IV 1,40 für III 2,—			U III				28) Bardey, Arithmetische Aufgaben 2,40	I	II	III			
10) Ostermann-Müller 1,60			O III		IV	V VI	29) Schülke, 4 stellige Logarithmentafeln 0,60	I	II				
11) Nepos, Ausgabe Fügner, Teubner's Schülers Ausgabe, Text und Erklärungen 2,40			U III				30) Gandtner, Anal. Geometrie 1,50	I					
12) Ploetz-Kares, Französisch. Elementarb., Ausg. B. 2,10			U III	IV			31) Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik u Zoologie, neue illustrierte Ausgabe, Heft I Bot. 1,80; Zool. 1,40 Heft II Bot. 1,80; Zool. 1,40 Heft III Bot. I, - ; Zool. 1,40			III	IV	V	VI
13) Ploetz-Kares, Sprachl. 1,35	I	II	III				32) Sumpf, Anfangsgründe der Physik 1,80		U II				
14) Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B. 2,65		II	III				33) Jochmann-Hermes, Physik 5,30	I	O II				
15) Ploetz, Übungen 1,25	I						34) Fischer & Krause, Leitf. d. Chemie u. Mineralogie 3,50	I	O II				
16) Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I, (neue Bearbeitung) 2,25			III				35) Erk - Greef, Sängershain, Heft III 0,60				IV	V	VI
17) Gesenius - Regel, Elementarbuch d. engl. Sprache 3,50		O III	U III				36) Erk-Greef, Chorbuch des Sängershains 1,60	I	II	III			
18) Gropp und Hausknecht, franz. Gedichte	I	O II						I	O+U	III	O+U		
19) Gropp und Hausknecht, engl. Gedichte	I	O II					37) Lüdecke, deutsch. Schulatlas für Mittelstufe 2,80		II	III	IV		
20) E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0,85; 0,60; 0,80; 0,50; 0,50.		II	III	IV	V		38) Lüdecke, deutsch. Schulatlas für Unterstufe, mit Heimatskarte 1,10					V	VI

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind, auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

Aus den Verfügungen der Behörden.

1906.

1. März. K. Pr. Sch. Mahlerts Urlaub bis zum Anfang des Schuljahres 1906/07 wird genehmigt.

24. März. K. Pr. Sch. Herrn Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Heynacher wird das Dezernat für das hiesige Realgymnasium übertragen.

4. April. K. Pr. Sch. Prof. Dr. Ellissen erhält den Rang eines Rates IV. Klasse.

28. Mai. K. Pr. Sch. Prof. Schultze wird mit der Leitung der Geschäfte des Realgymnasiums betraut.

9. Oktober. Durch Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 23. September wird der Oberlehrer Anton Linsert von der Oberrealschule an der Lutherkirche zu Hannover als Direktor des hiesigen Realgymnasiums bestätigt.

16. Oktober. K. Pr. Sch. Oberlehrer Bohne erhält aus Gesundheitsrücksichten Urlaub bis zum 15. November.

16. November. K. Pr. Sch. Eine Reihe von Büchern aus dem Lagerbestande der Bibliothek des historischen Vereins für Niedersachsen werden übersandt.

23. November. Königl. Pr.-Schulk. Die Ferien für das Schuljahr 1907/08 werden in folgender Weise festgesetzt:

1) Ostern:

Schluss: Sonnabend, den 23. März 1907,

Wiederanfang: Dienstag, den 9. April 1907.

2) Pfingsten:

Schluss: Donnerstag, den 16. Mai 1907,

Wiederanfang: Donnerstag, den 23. Mai 1907.

3) Sommer:

Schluss: Sonnabend, den 29. Juni 1907,

Wiederanfang: Dienstag, den 30. Juli 1907.

4) Herbst:

Schluss: Sonnabend, den 28. September 1907,

Wiederanfang: Dienstag, den 15. Oktober 1907.

5) Weihnachten:

Schluss: Sonnabend, den 21. Dezember 1907,

Wiederanfang: Dienstag, den 7. Januar 1908.

30. November. Königl. Prov.-Schulk. In Ergänzung der Vorschrift des § 3 No. 1 der Prüfungsvorschriften für Bergbaubeflissene vom 18. September 1897 bestimmt der Minister für Handel und Gewerbe,

„dass Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April, bezw. in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch

ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft sein sollen. Auf Grund dieser Meldungen kann alsdann die vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, dass der Bewerber in der Prüfung stehe und dass seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern, sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben“.

Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt selbstverständlich das Abiturientenzeugnis massgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen ist.

5. Dezember. Königl. Prov.-Schulk. Die Einführung der Dr. Schülkeschen Logarithmentafeln wird genehmigt.

1907.

5. Januar. Königl. Prov.-Schulk. Die 16 angemeldeten Oberprimaner werden zur Reifeprüfung Ostern 1907 zugelassen.

5. Januar. Königl. Prov.-Schulk. Die mündliche Prüfung der Abiturienten wird am 9. Februar stattfinden

14. Januar. Königl. Prov.-Schulk. Trieblers Beurlaubung bis zum Beginn des neuen Schuljahres wird genehmigt.

15. Januar. Königl. Prov.-Schulk. Ein Exemplar der von Sr. Majestät gestifteten Bücher „Deutschlands Seemacht“ wird übersandt behufs Uebergabe an einen würdigen Schüler. (Der Oberprimaner Schulz erhält es.)

Zur Geschichte der Anstalt.

Die Prüfung und Aufnahme der neueintretenden Schüler fand Mittwoch, den 18 April, statt. Das Schuljahr begann am 19. April.

Der Hitze wegen musste der Unterricht am 14. Mai, 28. Jun. und 3. August ausfallen, die Gesangstunde um 12 Uhr am 27. Juni und 2. August. Vom 19. April bis zum 4. Mai nahm Herr Prof. Kröncke an einem physikalischen Fortbildungskursus in Göttingen teil. Vom 7. bis 14. Juni einschliesslich war Herr Zeichenlehrer Triebler behufs Teilnahme an einer Zeichenlehrerversammlung und zum Zwecke einer Studienreise beurlaubt.

Während trotz verschiedener das ganze Jahr hindurch in der Stadt herrschender Kinderepidemien von den Schülern nur wenige dem Unterricht fern bleiben mussten, wurde durch Krankheiten im Lehrerkollegium der Unterricht öfters, einige Male sogar empfindlich gestört. Abgesehen von kleineren Erkrankungen, welche die Herren Walter, Mahlert, Schultze, Stange an der Ausübung ihrer Tätigkeit hinderten, erkrankte Herr Oberlehrer Bohne kurz vor den Michaelisferien und musste einen längeren Urlaub nehmen, den er auf Norderney verbrachte. Noch vor Ablauf desselben konnte er mit neuen Kräften zur Arbeit zurückkehren. Bei weitem ernstlicher gestaltete sich die Krankheit des Herrn Triebler. Eine Erkältung, die er sich Anfang Dezember zugezogen hatte, erwies sich als hartnäckig, so dass er den Unterricht nach den Weihnachtsferien nicht aufnehmen konnte, sondern gezwungen war, im fernen Süden Heilung zu suchen. Möge er gesund zurück-

kehren, das wünschen Lehrer und Schüler von ganzem Herzen. Ende Februar sah sich auch Herr Oberlehrer Feise genötigt, wegen Krankheit den Unterricht auszusetzen. Besonders die beiden letzten Erkrankungen hatten natürlich verschiedene Störungen zur Folge. Da für Herrn Triebler ein Ersatz nicht zu beschaffen war, so musste eine Beschränkung des Zeichenunterrichts eintreten, die übrigen Stunden übernahm zum grossen Teil Herr Mahler, einige Herr Prof. Schultze und der Unterzeichnete.

Allen Herren, die hilfreich beigetragen, gebührt der Dank der Anstalt. Weit über ihre Kräfte wurden sie im Laufe des letzten Schuljahres in Anspruch genommen. Denn abgesehen von diesen Vertretungen, gab es noch deren genug andere. Ende Mai ging Herr Direktor Dr. Lenk, der seit Ostern 1890 an der Spitze der Anstalt gestanden, und der mit regem Eifer und nie ermüdendem Fleisse ihre Interessen gefördert und sein Werk in der Anerkennung der Schule als Realgymnasium Ostern 1904 gekrönt gesehen hatte, in Urlaub, er trat am 1. Juli in den Ruhestand. Die Leitung der Geschäfte wurde vom Augenblicke seiner Beurlaubung an Herrn Prof. Schultze übertragen, der sie bis Michaelis mit treuster Gewissenhaftigkeit geführt hat. Mit ihm haben die andern Herren sich in die frei gewordenen Unterrichtsstunden geteilt. Ihnen allen auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.

Am 3. September bestand der Oberprimaner Engelke die Reifeprüfung, Herr Prov.-Schulrat Prof. Dr. Heynacher war anwesend.

An die Stelle des aus dem Amte scheidenden Herrn Direktor Dr. Lenk trat nach den Michaelisferien der Unterzeichnete.* Am 17. August wurde er gewählt, und nachdem unter dem 23. September die Allerhöchste Bestätigung erfolgt war, wurde er am 16. Oktober von Herrn Prov.-Schulrat Prof. Dr. Heynacher im Beisein des Magistrats und der Bürgervorsteher vor den in der Turnhalle versammelten Lehrern und Schülern in sein Amt eingeführt. In seiner Antrittsrede sprach er über das Verhältnis von Schule und Haus; es fehlt dem Hause vielfach noch das rechte Vertrauen zur Schule; es gilt die Vorurteile gegen die Lehrer zu entkräften und zu beseitigen, beide Faktoren, die von Natur auf einander angewiesen sind, müssen sich unterstützen und einig handeln. Er schloss mit den Worten: »Nur wo ein Volk volles Vertrauen zu seinen Beamten hat, ist gedeihliche Arbeit möglich. Das Haus soll sich gewöhnen, in den Lehrern seine Freunde, seine Mitkämpfer zu sehen, nur ehrliche Kampfgenossen haben Erfolge. Je höher ein Volk von den Erziehern seiner Jugend denkt, desto grösseren Eifer wird es bei ihnen finden: Vertrauen rechtfertigen ist die edelste Arbeit. Darum weg mit kleinlichem Mäkeln und Suchen von Fehlern am Lehrer! Vom Menschen niedrig denken, ist leicht; aber von ihm hoch denken lernen, sich emporzuschwingen auf den Standpunkt: der Nächste will dein Bestes! das ist schwer, und doch ist es erst dieser Gedanke, der das Leben lebenswert erscheinen lässt.«

Neben kleineren halbtägigen Ausflügen von Lehrern mit einzelnen Klassen fand die alljährliche Schulfahrt am 19. Juni statt, und zwar besuchten die Herren Prof. Kröncke, Oberlehrer Feise und Oberlehrer Walter mit I und Oll den Kyffhäuser; Herr Prof. Schultze ging mit Ull von Dransfeld nach Münden; Göttingen und Umgegend durchstreifte die Oll

* Anton Linsert, geboren am 28. Juli 1862 zu Bernburg (Herzogtum Anhalt), besuchte die Höhere Bürgerschule seiner Vaterstadt und das Realgymnasium zu Halberstadt, das er Ostern 1882 mit dem Reifezeugnis verliess. Er studierte auf den Universitäten Berlin, Halle und Marburg neuere Sprachen, Deutsch und Geschichte und bestand am 14. Dezember 1888 sein Staatsexamen. Nach dreimonatlichem Aufenthalte in Paris machte er von Ostern 1889 bis ebendahin 1890 sein Probejahr am Realgymnasium zu Bernburg. Er war dann an der Dr. Jahnschen Höheren Lehranstalt in Braunschweig und am Fridericianum in Davos (Schweiz) als Lehrer tätig und wurde Ostern 1891 an die Herzogliche Friedrichs-Realschule in Cöthen berufen. Ostern 1898 wurde er an das Gymnasium in Bernburg versetzt. Zwei Jahre später trat er in den Schuldienst der Stadt Hannover und wurde Oberlehrer an der in Entwicklung begriffenen Realschule III (jetzige Oberrealschule an der Lutherkirche).

unter Führung des Herrn Prof. Dr. Ellissen; Herr Oberlehrer Kropf ging mit UIII von Gittelde nach Münchhof; Herr Oberlehrer Dr. Stange war mit IV im Solling (Lauenberg-Fredelsloh); von Nörten über Hardenberg und Plesse führte V Herr Oberlehrer Bohne, und das Ziel der VI unter Herrn Triblers Leitung war Rotenkirchen. Alle diese Ausflüge verliefen ohne jeden Zwischenfall.

Den Sedantag feierte die Schule in altgewohnter Weise auf der Hube. Am 1. Septbr. fand der Auszug der Schule nebst ihren Lehrern, an der Spitze die Stadtkapelle und ein von Herrn Oberlehrer Walter aus Schülern der Anstalt gebildetes Trommler- und Pfeiferkorps, statt. Als der Zug auf der Hube angekommen war, entwickelte sich bald ein munteres Treiben. Vertreter des Magistrats und des Kuratoriums, Eltern und Angehörige, Freunde der Anstalt und frühere Schüler waren zahlreich erschienen. Nach einem vorher aufgestellten Programm veranstalteten die einzelnen Klassen Turnspiele. In einer kurzen Rede wies Herr Prof. Schultze auf die Bedeutung des Sedantages hin und schloss mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Kaiser und Reich. Dann rief er die Sieger aus, denen Kränze und Schleifen in den Stadtfarben überreicht wurden. Um 1/7 Uhr trat man den Rückmarsch an, auf dem Marktplatze löste sich der Zug auf.

Am 26. Januar fand in der Turnhalle die aus Rede, Gesang und Deklamationen bestehende Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt. Der Unterzeichnete sprach über das Thema: Was haben wir Deutschen erreicht und was müssen wir noch erreichen?

Am 9. Februar fand unter dem Vorsitze des Herrn Prov.-Schulrats Prof. Dr. Heynacher die mündliche Reifeprüfung statt. 15 Oberprimanern konnte die Reife zugesprochen werden.

Am 27. Februar entliess der Unterzeichnete im Klassenzimmer der Prima die Abiturienten und gab ihnen als Wunsch mit auf den Weg, sie möchten sich zu wahrer Selbständigkeit emporarbeiten.

Der Neubau des Realgymnasiums auf dem Münsterkampe im Norden der Stadt ist jetzt unter Dach gebracht, so dass man nun an die Arbeiten im Innern gehen kann. Von dem Tempo, in welchem diese vorgenommen werden, hängt es ab, ob die neue Anstalt Michaelis d. J. oder erst Ostern n. J. bezogen werden kann. Der Einzug in das neue Haus wird mit einer Feier verbunden sein, an der alle Freunde und Gönner und die ehemaligen Schüler der Anstalt gewiss gern teilnehmen werden, um wieder einmal im Kreise von Jugendfreunden der Zeit zu gedenken, die sie in Einbeck verbracht haben. Dem Magistrate aber, der im Verein mit der Bürgerschaft in so freigiebiger Weise die neue Anstalt auszuschmücken, zu verschönern sich bemüht, dass sie eine Pflegestätte werde, von der Segen ausgeht für Stadt und Kreis Einbeck, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Schule ausgesprochen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet aus dem Lehrerkollegium Herr Oberlehrer Bohne, um an das Gymnasium zu Hagen i. W. überzugehen. Er hat der Anstalt seit 1902 in Einbeck angehört und hat stets in treuer Pflichterfüllung seine Tätigkeit ausgeübt. Die Schule stattet ihm auch an dieser Stelle ihren wärmsten Dank ab und wünscht ihm Glück und vollständige Befriedigung in seinem neuen Wirkungskreise.

Auch Herr Weber gibt jetzt seine Stellung als Gesanglehrer, die er 19 Jahre inne gehabt hat, auf. Er hat sich mit Eifer die Ausbildung der Schüler angelegen sein lassen, und die Anstalt entlässt ihn aus ihrer Mitte mit bestem Danke für seine treuen Dienste.

Schülervereine.

Ein Turnverein, dessen Mitglieder den Klassen I bis UII angehören, übt regelmässig in der ihm vom Magistrate gütigst zur Verfügung gestellten Tennhalle. Herr Prof. Schultze hat die Oberleitung in Händen. Am 26. Februar d. J. fand ein Schauturnen statt. Die Uebungen zeigten ein redliches Wollen und ein tüchtiges Können und fanden mit ihrer sichern und gewandten Ausführung den wohlverdienten Beifall der zahlreich erschienenen Gäste.

Der seit Jahren an der Anstalt bestehende Stenographenverein hatte wegen Mangel an Mitgliedern seine Uebungen einstellen müssen. Im Winterhalbjahr war Herr Prof. Kröncke so freundlich, einen Kursus in der Gabelsbergerschen Stenographie abzuhalten, an dem 26 Schüler der obern und mittleren Klassen teilnahmen. Diese Teilnehmer haben sich dann von neuem zum Schüler-Stenographenverein Gabelsberger zusammengeschlossen, der seinen Mitgliedern Gelegenheit gibt, sich in dieser Kunst weiter zu bilden.

Stipendienfonds.

Der Stipendienfonds betrug am 1. Januar 1907 Mk. 140, die bei dem hiesigen Bankhause J. Kayser & Co. niedergelegt sind. In Anbetracht des guten Zweckes wäre eine schnellere Vermehrung des Fonds sehr wünschenswert.

Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1906/7.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1906	6	16	13	20	35	28	24	31	29	202
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1905/6	5	—	2	6	6	5	—	—	2	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	14	11	9	21	21	17	26	21	—	140
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern 1906	—	—	1	—	1	8	1	5	22	38
4) Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/7	15	13	10	26	30	27	34	31	28	214
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6) Abgang im Sommerhalbjahr	1	—	—	—	3	1	1	3	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Abgang „ „ „ „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
7c. Zugang „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
8) Frequenz am Anfang d. Winterhalbjahres 1906/7	16	11	11	26	27	27	33	28	30	209
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11) Frequenz am 1. Februar 1907	16	11	11	26	26	27	33	28	30	208
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	19,30	18,17	16,96	16,17	15,58	14,05	12,81	11,92	10,49	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einw.	Ausw.	Ans.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres 1906	200	6	7	3	121	85	8
2) Am Anfang des Winterhalbjahres 1906/7	193	6	7	3	120	78	11
3) Am 1. Februar 1907	192	6	7	3	119	78	11

Prüfungen.

Die Abiturienten des Schuljahres 1906/07.

1. Michaelis 1906.

Die schriftliche Prüfung wurde vom 20. bis 25. August (mit Ausfall des 22.) abgehalten; die mündliche Prüfung fand am 3. September unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Heynacher statt. Das Zeugnis der Reife erhielt:

N ^o	Name	Konf.	geboren	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule	in Prima	in Oberprima	
1	Engelke, Karl	luth.	17. März 1886 in Hannover	Fabrikant in Hannover	11 $\frac{1}{2}$ davon in Einbeck 1 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Maschinenbau- technik

2. Ostern 1907.

Die schriftliche Prüfung wurde vom 18. bis 23. Januar (mit Ausfall des 20.) abgehalten; die mündliche Prüfung fand am 9. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Heynacher statt. Das Zeugnis der Reife erhielten 15 Abiturienten, von denen *6 durch Befreiung von der mündlichen Prüfung ausgezeichnet wurden:

N ^o	Name	Konf.	geboren	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule	in Prima	in Oberprima	
1	*Blumenberg, Ernst	israel.	26. Februar 1888 in Einbeck	Kaufmann Einbeck	9	2	1	Medizin
2	*Dücker, Wilhelm	bapt.	8. Juli 1888 in Einbeck	Holzhändler Einbeck	10	2	1	
3	*Evers, Hermann	luth.	22. Februar 1888 in Einbeck	Kaufmann Einbeck	10	2	1	
4	Gebhardt, Paul	"	19. März 1889 in Einbeck	Buchbindermeister Einbeck	9	2	1	
5	Haupt, Adolf	"	4. Sept. 1885 in Hitzacker	praktischer Arzt Hitzacker	2	2	1	
6	Koch, Jürgen	"	7. Mai 1888 auf Domäne Wetze	Landwirt Domäne Wetze	9	2	1	
7	Koch, Wilhelm	"	25. März 1887 in Oldendorf	Gastwirt Oldendorf	7	2	1 $\frac{1}{2}$	
8	Mumme, Curt	"	27. Dezember 1885 in Hannover	Weingrosshändler Hannover	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
9	Noelle, Harry	"	3. Mai 1887 in Gronau	Kgl. Rentmeister Einbeck	10 $\frac{1}{2}$	3	1	
10	Ocker, Johannes	"	11. April 1887 in Wilhelmshaven	Kaufmann Hannover	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{3}{4}$	1	
11	*Pape, Ludwig	"	12. November 1888 in Einbeck	Fleischermeister Einbeck	9	2	1	
12	Schlimme, Gustav	"	28. Juni 1887 in Naensen	Rentier Naensen	10	2	1	
13	*Schroedter, Friedr.	"	7. Oktober 1887 in Schleswig	Buchdruckereibes. Einbeck	10	2	1	
14	*Schulz, Gustav	"	30. November 1888 in Bruchhausen	Oberwachmeister Göttingen	7 $\frac{3}{4}$	2	1	
15	Uhde, Willi	"	12. November 1888 in Einbeck	Schlossermeister Einbeck	9	2	1	

2. Am 7. März fand eine Prüfung für Primareife statt. Von den 2 Prüflingen bestand Fräulein Hedwig Wesemann aus Wülfel.

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1906: 15, Michaelis — Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: Ostern 1906: 6, Michaelis — Schüler.

Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern:

Bürgermeister Troje als Vorsitzenden,

Superintendent Vordemann als Königlichem Kompatronats-Kommissarius,

Senator Domeier,

Rentier Hauenschild und dem

Direktor Linsert.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

1. An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek vom Herrn Minister 1 Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang 15; 2 Exemplare von Deimling. Südwestafrika, Land und Leute, Unsere Kämpfe; — vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1906, sowie Armeemärsche in Liedern, bearbeitet von F. Hummel, Ausgabe IIIb; — von der Ehlermannschen Verlagsbuchhandlung Schultz: Die Grundzüge der Meditation; — von Professor Dr. O. A. Ellissen: Lange: Geschichte des Materialismus (Reclam); — von Herrn Gastwirt Langhagen: Zimmermann: Der Mensch, allgem. Teil; — vom Historischen Verein für Niedersachsen 8 Hefte des von diesem Verein herausgegebenen Urkundenbuches, 3 Lieferungen des Lüneburger Urkundenbuches, Grote: Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Königr. Hannover und Herzogt. Braunschweig, Brockhausen: Die Pflanzenwelt Niedersachsens in ihrer Beziehung zur Götterlehre und Aberglauben, die Ebstorfer Weltkarte, Wächter: Statistik der im Königr. Hannover vorhandenen heidnischen Denkmäler, Katalog der Bibliothek des Historischen Vereins für Niedersachsen, Atlas vorgeschichtlicher Befestigungen in Niedersachsen, Heft 1—8.

2. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden folgende Zeitschriften und Werke weitergeführt oder neu angeschafft. Zeitschriften für 1906: Monatsschrift für höhere Schulen. — Pädagogisches Archiv. — Neue Jahrbücher für Klass. Altertum, Geschichte und Pädagogik. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Fries und Meier, Lehrproben. — Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache. — Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. — Die neueren Sprachen. — Historische Zeitschrift. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Kunstgarten. — Blätter für Knaben-Handarbeit. — Neue philologische Rundschau. — Eckart, ein deutsches Litteraturblatt. — Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung.

Ferner: Rethwisch Jahresberichte, Jahrgang 20. — Rösener: Kunsterziehung im Geiste L. Richters. — Wehrenfennig: Das kann ich auch. — Wiemker: Lehrplan für den Zeichenunterricht. — Sohnrey: Kunst auf dem Lande. — Schröder: Aufgaben aus Lessings »Philotas, E. Galotti, Nathan d. Weise«. — Schröder: Aufgaben aus Schillers Jugenddramen. — Nietzsche: Also sprach Zarathustra. — Wellhausen: Israelitische und jüdische Geschichte. — v. Liliencron: Gesammelte Gedichte, Band 1 und 2. — Voigt: Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. — Heyck: Deutsche Geschichte. — Meisterbilder von Rembrandt. — Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrg. 1906. — Lamprecht: Deutsche Geschichte, Bd. 2, 7 und 8. — Historische Zeitschrift, Register zu Bd. 57—96. — Marcell Le Tournau et Louis Lagarde: Abrégé d'histoire de la littérature française. — Fink: Der deutsche Sprachbau als Ausdruck der Weltanschauung. — Leuchtenberger: Hauptbegriffe der Logik in Beispielen. — Schmiedel: Das vierte Evangelium gegenüber den drei ersten. — Smith: Praktische Uebungen zur Einführung in die Chemie (Uebersetzt von Haber u. Stöcker). — Ciceros Verrinen, Kommentar v. Bardt. — Droysen: Allgem. hist. Handatlas. — Heigel: Politische Hauptströmungen in Europa. — Pessler: Das altsächsische Bauernhaus. — Green: Historical studies. — Mc. Carthy: A short history of our times. — Green: The making of England. — Seeley: The expansion of England. — Livius Buch 22 (Weissenborn-Müller). — Stolz und Schmalz: Lateinische Grammatik. — Mollat: Volkswirtschaftliches Lesebuch. — Helmolt: Weltgeschichte Bd. 6. — Kaluza: Historische Grammatik der englischen Sprache. — Naumann: Demokratie und Kaisertum. — Naumann: Neudeutsche Wirtschaftsgeschichte. — Gurlitt: Erziehung zur Mannhaftigkeit. — Lecky: Sittengeschichte Europas Bd. 1 (Uebersetzt von Jolovicz). — Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. 10. — Rembrandt: Radierungen. — Leonardo da Vinci. — Rembrandt: Gemälde. — Hänselmann: Studien. — Kerschensteiner: Entwicklung der zeichnerischen Begabung. — Lichtwark: Bilderbetrachtung. — 40 Musterbilder. — 8 Stenographien.

B Schülerbibliothek.

Klein: Fröschweiler Chronik. — v. Liliencron: Kriegsnovellen; Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, herausgegeben vom Generalstabe. — G. Freitag: Aus dem Staate Friedrichs des Grossen. — Neudeck und Schröder: Das kleine Buch von der deutschen Marine. — v. Deimling: Südwestafrika. — Darwin: Darwins Reise. — O. Ehlers: Im Sattel durch Indo-China. — Neumayr: Die Erde im Weltenraum. — Tegner: Frithjofssage. — Lehmann: Deutsches Lesebuch Teil 6 und 7. — Biese: Deutsches Lesebuch für die Prima. — H. v. Kleist: Werke. — Gottsched: Sterbender Cato. — Friedrich der Grosse: Ueber die deutsche Literatur. — Vom Ministerium geschenkt: Bayer, der Krieg in Südwestafrika.

2. Andere Lehrmittel.

Angeschafft wurden a. für den Geographie- und Geschichtsunterricht: Leipoldt, Mitteleuropa. — Hirt, Erdoberfläche. — Schneider-Metze, Baustile — Lehmann, Pfahldorf, Volksofper, Abtei, Stadt um 1800.

b. für den chem.-mineral. Unterricht: 1 Eudiometerröhre. — 1 Dialysator. — Verschiedene sonstige Glas- und Porzellangefässe. — Die Chemikalien wurden angemessen ergänzt.

c. für den botanischen und zoologischen Unterricht: 1 Sammlung deutscher Nutzhölzer in poliertem Schrank mit 4 Demonstrationskästen. — Niemann-Sternstein: 6 pflanzen-

anatomische Tafeln. — Erwin Lange, 2 Tafeln Krankheiten der Kulturpflanzen. — Schmeil: Botan. Wandtafeln, Tafel VII. — Leutemann, 6 Tafeln mit Abbild. einheim. Vögel.

Geschenke: 1. Herr Maurermeister W. Suthoff: Backenzahn von *Elephas primigenius* Blumenb., gefunden in einer Kiesgrube bei Edesheim.

2. Hauenschild UI: *Gallinula chloropus*. — Schulte OIII., *Pelias berus Taenia mediocanellata*.

Den freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle verbindlichster Dank gesagt.

Schlussbemerkung.

Die Lehrer sind für einen regelmässig unterhaltenen Verkehr zwischen Schule und Haus, und sie sind stets bereit, den Eltern und sonstigen Angehörigen Auskunft zu erteilen und ihnen mit Rat an die Hand zu gehen. Leider aber machen sie immer wieder die Erfahrung, dass viele Angehörige den grössten Teil des Schuljahres sich nicht nach den Schülern erkundigen, sondern dies erst gegen Ende desselben tun, ja einige erst in den letzten Tagen vor der Versetzung. Derartige verspätete Erkundigungen geschehen einerseits zum Nachteil des Schülers, dem nicht mehr geholfen werden kann, andererseits bringen sie den Lehrer in eine schwierige Lage, denn er muss im Hinblick auf die bevorstehenden Versetzungsverhandlungen mit seiner Auskunft sehr zurückhaltend sein. Ich bitte daher die verehrten Eltern, Angehörigen und Pensionshalter unserer Schüler, rechtzeitig im Laufe des Schuljahres ihre Erkundigungen einzuziehen und danach ihre Massnahmen zu treffen, in den letzten Wochen vor Schluss des Schuljahres derartige Besuche aber nicht mehr zu machen.

In der letzten Zeit sind Fälle vorgekommen, wo sich Schüler, besonders bei Anfertigung häuslicher Aufsätze, unerlaubter Hilfsmittel bedient haben. Hier erbitte ich die Mithilfe des Hauses, denn den Lehrern allein ist es unmöglich, diese Unsitte zu beseitigen. Häufige und ernstliche Hinweise von seiten des Hauses auf das Schädigende und verwerfliche solcher Handlungen werden ihre Wirkungen nicht verfehlen. Nur selbständige Arbeit erzeugt einen selbständigen Charakter, und der ist doch das höchste Ziel von Unterricht und Erziehung.

Das Schuljahr 1906/7 wird Sonnabend, den 23. März, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April, morgens 7 Uhr. Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler, die möglichst persönlich zu bewirken sind, nimmt der Direktor jederzeit entgegen. Dazu sind mitzubringen: 1) der Taufschein, 2) der Impfschein, bzw. Wiederimpfschein, 3) das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Die Prüfung bzw. Aufnahme der angemeldeten Schüler findet Montag, den 8. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt.

Pensionen nachzuweisen ist der Direktor gern bereit.

Nach § 2 der Schulordnung bedarf Wahl oder Wechsel der Pension der vorherigen Genehmigung des Direktors. Es ist öfters vorgekommen, dass sich weder Eltern noch Pensionshalter um diese Bestimmung gekümmert haben. Ich mache beide Teile auf die möglichen Folgen der Nichtbeachtung dieser Vorschrift aufmerksam, sie haben vor Abschluss des Vertrages sich mit mir in Verbindung zu setzen und mich nicht nur von der vollendeten Tatsache zu benachrichtigen.

Einbeck, im März 1907.

Der Direktor
Linsert.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

